

oekom e.V.

Verein für ökologische Kommunikation

Tätigkeitsbericht 2011

oekom e. V.

Verein für ökologische
Kommunikation, München

oekom e.V.
Verein für ökologische Kommunikation
Waltherstr. 29
80337 München
Fon 089 / 76 75 89 55
Fax 089 / 76 75 89 56
info@oekom-verein.de
www.oekom-verein.de

Der im Frühjahr 2010 neu eröffnete *münchner zukunftssalon* stand auch 2011 im Zentrum der Vereinsarbeit. Es galt, diesen Ort der Begegnung und des Gedankenaustausches zu Nachhaltigkeitsthemen durch zahlreiche öffentliche Veranstaltungen, Netzwerktreffen und Workshops zu „beleben“. Auch in 2011 war die öffentliche Resonanz auf dieses neue Angebot in München sehr groß.

Neben diesem relativ neuen Schwerpunkt der Vereinstätigkeit konnten bereits etablierte Vereinsprojekte erfolgreich fortgeführt werden. Acht Vortragsabende fanden im vergangenen Jahr im Rahmen des „Münchner Forum Nachhaltigkeit“ statt, darunter im Mai 2011 die 50. Veranstaltungen innerhalb der Reihe mit einem Vortrag im HVB-Forum über „*Prosperity without Growth*“ von Prof. Dr. Tim Jackson von der University of Surrey.

Die Zuwendungen des Förderkreises des *oekom vereins* flossen erneut vor allem in die Herausgabe der Zeitschrift *politische ökologie*, von der – in neuem Buchformat – vier Ausgaben erschienen sind. Die ebenfalls vom Verein herausgegebene Buchreihe *Stoffgeschichten* wurde um einen weiteren Band über die Kulturgeschichte des Kakaos fortgeführt.

Die beiden neuen, im Jahr 2009 bereits begonnenen größere Projekte im Auftrag der Landeshauptstadt München (Klimasparbuch) und des Bayerischen Umweltministeriums (Schülerwettbewerb) konnten erfolgreich fortgeführt, umgesetzt und neu aufgelegt werden.

Für seine Umweltbildungsarbeit erhielt der *oekom vereins* im Dezember 2011 den mit 10.000 Euro dotierten Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung.

Ebenfalls im Dezember hat der Verein als neues Projekt die Trägerschaft und Gesamtkoordination für den Münchner Klimaherbst 2012 übernommen, der in 2012 einen Schwerpunkt der Vereinsarbeit bilden wird. Die bisherigen Projekte sollen fortgeführt werden.

1. Der *münchner zukunftssalon* (Umweltbibliothek und Veranstaltungsraum)

Mit der Eröffnung des *münchner zukunftssalons* im Frühjahr 2010 verfolgt der Verein zwei Ziele: Zum ist die erste umfassende Umwelt-Fachbibliothek in München entstanden, mit der die einschlägige Fachliteratur der letzten Jahre zu den Themen Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung öffentlich verfügbar gemacht wird. Zum anderen hat sich der *zukunftssalon* bereits in der kurzen Zeit seines als Treffpunkt, Forum und „Denkraum“ von Nachhaltigkeitsakteuren aus München (und darüber hinaus) bewährt.

Dass der Bedarf für einen solch zentral gelegenen und räumlich ansprechend gestalteten Veranstaltungsort in München groß ist, zeigt die folgende Zusammenstellung der Veranstaltungen im *münchner zukunftssalon* im vergangenen Jahr: Insgesamt wurden in den Monaten von Januar bis Dezember 2011 an insgesamt 68 Tagen 53 (z.T. mehrtägige) Veranstaltungen durchgeführt mit insgesamt über 2.200 Gästen: von öffentlichen Vortragsabenden mit bis zu 100 Gästen bis zu kleinen Workshops und Strategiegelgesprächen mit deutlich weniger Teilnehmern. Im Schnitt sind es rund 40 Personen, die an Veranstaltungen im *münchner zukunftssalon* teilnehmen. Seit Herbst 2011 werden die Räume des Zukunftssalons an verschiedenen Wochenenden auch für die berufliche Fortbildung und Qualifikation zum „Social Impact Entrepreneur“ genutzt.

Hier ein Überblick über die Veranstaltungen im Münchner Zukunftssalon in 2011:

I. Öffentliche Vortragsveranstaltungen

3. März 2011: Öffentliche Auftaktveranstaltung des **„Bündnis Nachhaltigkeit Bayern“**

5. April 2011: Vortragsabend der Umwelt-Akademie e.V. mit Dr. Harry Lehmann (Bundesumweltamt) zum Thema **„100% Erneuerbare Energien – eine realistische Option?“**

8. April 2011: Vortragsabend mit Christian Felber (Attac Österreich): **„Die Gemeinwohl-Ökonomie. Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft“** (Kooperationsveranstaltung mit Selbach-Umwelt-Stiftung und Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis)

3./4. Mai 2011: Kolloquium der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) zum Thema: **„Nutztierhaltung in der Zukunft. Verantwortung für Tiere, Umwelt und Klima“**

16. September 2011: Vortragsabend mit Prof. Dr. Karlheinz A. Geißler **„Alles hat seine Zeit, nur ich hab keine. Eine Gutenachtgeschichte über die ‚Natur‘ der Zeit“** im Rahmen der „Langen Nacht der Umwelt“

11. Oktober 2011: **„Über die Rückkehr der Gärten in die Stadt“** – Eine Lesung mit anschließender Diskussion. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis im Rahmen des Münchner Klimaherbstes 2011.

12. Oktober 2011: Netzwerk Slow Motion **„Aktiv mobil – Wir befreien uns vom Öl“**. Eine Veranstaltung im Rahmen des Münchner Klimaherbstes 2011.

13. Oktober 2011: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Regionalen Wirtschaftsgemeinschaft (ReWiG) München eG zum Thema: **„Zukunftsfähig und regional handeln und wirtschaften“**. Eine Veranstaltung im Rahmen des Münchner Klimaherbstes 2011.

17. Oktober 2011: Vortrag von Norbert Suchanek **„Der Soja-Wahn. Wie eine Bohne ins Zwielicht gerät“**. Kooperationsveranstaltung mit dem oekom verlag.

28. November 2011: Vortrag von Prof. Dr. Ukrike Unterbruner **„Geschichten aus der Zukunft. Wie Jugendliche sich Natur, Technik und Menschen in 20 Jahren vorstellen“**. Kooperationsveranstaltung mit dem Jane Goodall Institut Deutschland

II. Werkstattgespräche / Workshops / Zukunftswerkstätten

16. Januar 2011: Strategiesitzung der **Stiftung Ökologie & Landbau**

17. Februar 2011: Bündnis 90 / Die Grünen Landesverband Bayern: **„Dialog Nachhaltiges Wirtschaften“** für Unternehmer(innen) aus Bayern.

12. Mai 2011: Mitgliederversammlung von **green city e.V.**

25./26. Mai 2011, 6./7. und 10. Oktober 2011: Interne Mitarbeiterschulung von **green city energy GmbH**

7. Juni 2011: **mareg** – Markt und Region und **TU München**: Kommunikations-Workshop und Leitbildentwicklung mit Vertretern der biologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft

24. bis 26. Juni und 20. Dezember 2011: Seminar mit Unternehmern zum Thema **„Wirtschaft neu denken. Wege in eine nachhaltige Wirtschaftskultur“**

15. Oktober 2011: **ThinkCamp „Urbanes Gärtnern“**. Tagesseminar in Kooperation mit der Münchner Stiftungsinitiative „Urbanes Gärtnern“ und ThinkCamp im Rahmen des Münchner Klimaherbstes 2011.

III. Kunst und Kultur

29. Juni 2011: Vorführung/Präsentation der Yehudi Menuhin Stiftung mit dem Projekt **„Musik zum Leben“**





IV. Filmvorführungen

13. April 2011: Filmvorführung mit anschließendem Gespräch über „**Water Makes Money**“ (Kooperationsveranstaltung mit Lifeguide e.V.)

17. Mai 2011: Filmvorführung mit anschließendem Gespräch über „**Zukunft säen – Vielfalt ernten**“ (Kooperationsveranstaltung mit Lifeguide e.V.)

15. November 2011: Filmvorführung mit anschließendem Gespräch über „**Der Schein trügt**“ (Über die Macht des Geldes) (Kooperationsveranstaltung mit Lifeguide e.V.)

V. Regelmäßige Vernetzungstreffen Münchner Umweltgruppen

Münchner Klimaherbst 2011

Treffen von ca. 30 NGO-Vertreter aus dem Umweltbereich zur Vorbereitung des „Münchner Klimaherbstes 2011“
2. März, 12. April, 18. Mai, 29. Juni, 23. November, 12. Dezember 2011

Bürgerstiftung München

Kuratoriumssitzung der Bürgerstiftung München
11. April 2011
Sondersitzung des Stiftungsrats und des Vorstands der Bürgerstiftung München
12. Januar und 3. Februar 2011

Bündnis Nachhaltigkeit Bayern

Vernetzungstreffen des Bündnis sowie Arbeitstreffen des Sprecherrats
17. Januar, 7. Februar, 24. März, 5. April, 9. Juni, 11. Juli, 7. November, 12. Dezember 2011

Münchner Stiftungsinitiative „Urbanes Gärtnern“

Vernetzungstreffen zahlreicher Initiativen und von Vertretern der Stadtverwaltung zum Thema „**Urbanes Gärtnern in München**“ in Kooperation von Bürgerstiftung München, Selbach-Umwelt-Stiftung, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis, Gregor Louisoder Umweltstiftung und Schweisfurth-Stiftung (=Stiftungsinitiative „Urbanes Gärtnern in München“)
8. Februar, 22. März, 10. Mai, 7. Juli 2011

Gesprächskreis „Transformateure – Akteure der Großen Transformation“

in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing
1. Juli und 11. November 2011

BenE München e.V.

Arbeitsgruppe „**Systemische Erkundung**“
12. Dezember 2011

VI. Berufliche Aus- und Fortbildung

Die manemo – Akademie für Nachhaltige Entwicklung von Mensch und Ökonomie (eG) führt seit Herbst 2011 in den Räumen des *münchner zukunftssalon* eine Grundausbildung zum **Social Impact Entrepreneur** durch. Es handelt sich meist um Wochenendseminare, in denen Führungskräfte und Unternehmen, aber auch Trainer und Berater zu einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung befähigt werden sollen. Von Oktober bis Dezember 2011 wurden/werden insgesamt 15 Ausbildungstage im Zukunftssalon durchgeführt. Weitere 22 Ausbildungstage sind für 2012 geplant.

Die Räume des *münchner zukunftssalon* stehen den Münchner Gruppen zum Teil kostenlos, zum Teil gegen eine geringe Miete (die sich an den ortsüblichen Mieten bei vergleichbaren Räumlichkeiten orientiert) zur Verfügung. Größere Mieteinnahmen konnten bislang vor allem im Bereich der beruflichen Aus- und Fortbildungskurse generiert werden. Nach wie vor ist der *münchner zukunftssalon*, insbesondere dann, wenn man die Personalkosten mit einrechnet, kein sich ökonomisch tragendes Projekt. So war der Verein auch 2011 auf Zuschüsse des Verlags angewiesen, vor allem was die Raumkosten angeht (Mietübernahme durch den Verlag).

Der oekom verein ist daher auch in Zukunft auf weitere Zuwendungen Dritter angewiesen. Er erhielt 2011 für die weitere Arbeit an der Umweltbibliothek eine größere Spende von einer Privatperson, das Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München hat einen kleineren Zuschuss gegeben, ebenso BenE

München im Vorgriff für die Nutzung des Raumes für BenE-Veranstaltungen in 2012. Die Gregor Louisoder Umweltstiftung hat ab 2012 für drei Jahren einen kleineren Förderbetrag bewilligt.

Nach wie vor ist der Verein jedoch für die Fortführung des *münchner zukunfts salons* auf eine institutionelle Grundförderung angewiesen. Diesbezügliche Gespräche wurden mit dem Büro des 3. Bürgermeisters sowie dem Umweltreferenten des Landeshauptstadt München geführt, die jedoch noch zu keinem Abschluss gekommen sind.

2. Vortragsreihe „Münchner Forum Nachhaltigkeit“

Das „Münchner Forum Nachhaltigkeit“ konnte auch 2011 mit acht, von den Münchner Bürgerinnen und Bürgern gut besuchten Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen eine breite Öffentlichkeit erreichen. Mit zum Teil international renommierten Referentinnen und Referenten konnten zentrale Themen der Nachhaltigkeitsdebatte (wie etwa das Wachstumsthema) behandelt, aber auch neue thematische Akzente in der Nachhaltigkeitsdiskussion gesetzt werden (z.B. „urban gardening“). Das Münchner Forum Nachhaltigkeit hat sich damit weiterhin als eine der wichtigsten Veranstaltungsplattformen für Nachhaltigkeitsthemen in München erwiesen.

Ein Höhepunkt war der Vortrag über „*Prosperity without Growth*“ von Prof. Dr. Tim Jackson von der University of Surrey, einem der weltweit führenden wachstumskritischen Ökonomen und Berater der britischen Regierung. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung (Berlin) durchgeführt. Aus Raumgründen konnten an diesem Vortrag nur gut 100 Gäste teilnehmen; weitere 200 Interessierte mussten abgewiesen werden. Das große Interesse an dem Wachstumsthema hat uns dazu bewogen, für 2012 eine etwas längere Veranstaltung diesem Themenkomplex zu planen.

Die Veranstaltung mit Tim Jackson war im übrigen der 50. Vortragsabend, der seit Beginn der Veranstaltungsreihe (2005) erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Ein besonderer Abend war auch der mit ebenfalls 250 Zuhören gut besuchte Eröffnungsabend des 5. Münchner Klimaherbstes im Alten Rathaussaal, den das Münchner Forum Nachhaltigkeit mitgestaltet hat. Der bekannte Soziologe Prof. Dr. Armin Nassehi diskutierte mit dem Architekten und Städteplaner David Wegener von dem renommierten Architekturbüro Sauerbuch & Hutton über die Frage „*Wie urban ist die Welt?*“. Grund für die Themenstellung war das diesjährige Schwerpunkt des Klimaherbstes: „Stadt – Die Zukunft des urbanen Lebens“.

Wie in den vergangenen Jahren fanden die Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten statt: neben dem HVB-Forum in den Räumen der Schweisfurth-Stiftung, dem Alten Rathaussaal, dem neuen *münchner zukunfts salon* sowie in der TU München. Dieses Konzept hat sich bewährt, da mit jedem Veranstaltungsort neue Zuhörer gewonnen werden konnten wie insgesamt durch die z.T. zentrumsnahe Ausrichtung der Vortragsabende verstärkt auch ein jüngeres Publikum angesprochen werden konnte.

Insgesamt haben an den folgenden acht Veranstaltungen im Jahr 2011 rund 1.100 Zuhörerinnen und Zuhörer teilgenommen:

Prof. Dr. Martin Faulstich
Klimapolitik nach Cancún
 (9. Februar 2011 in TU München)

Dr. Christa Müller & Ella von der Haide
Urban Gardening. Über die Rückkehr der Gärten in die Stadt
 (17. März 2011 in Schweisfurth-Stiftung)

Dr. Anita Idel
Die Kuh ist kein Klima-Killer!
Zur Rolle nachhaltiger Weidewirtschaft für die Welternährung
 (14. April 2011 in Schweisfurth-Stiftung)

Prof. Dr. Tim Jackson
Prosperity without Growth
 (23. Mai 2011 im HVB-Forum)

Dr. Manfred Osten
Der grüne Goethe
Zur Aktualität eines Klassikers im 21. Jahrhundert
 (12. Juli 2011 in Schweisfurth-Stiftung)

Prof. Dr. Karlheinz A. Geißler
Alles hat seine Zeit, nur ich hab keine
Eine Gutenachtgeschichte über die „Natur“ der Zeit
 (16. September 2011 im *münchner zukunftssalon*)

Prof. Dr. Armin Nassehi & David Wegener
Wie urban ist die Welt?
 (5. Oktober 2010 im Alten Rathaussaal)

Dr. Michael Bilharz, Dr. Roland Geres und diverse Akteure von Münchner Nachhaltigkeitsinitiativen
"Ich fang schon mal an ..."
Energiewende privat – persönliches Engagement in Zeiten des Klimawandels
 (9. Dezember 2011 im HVB-Forum)



Prof. Dr. Tim Jackson beim 50. Vortragsabend
 des Münchner Forum Nachhaltigkeit

Die Vortragsreihe „Münchner Forum Nachhaltigkeit“ wurde/wird im Jahr 2012 fortgeführt mit Vortrags- und Diskussionsabenden u.a. mit Dr. Felix Prinz zu Löwenstein („Food Crash. Welternährung in Zeiten von Klimawandel und globaler Ressourcenkrise“), Dr. Frank Uekötter („Am Ende der Gewissheiten. 12 Thesen für eine Umweltbewegung mit Zukunft“), Dr. Marcel Robischon („Vom Verstummen der Welt. Wie uns der Verlust der Artenvielfalt kulturell verarmen lässt“), Michael Würfel („Dorf ohne Kirche. Über das Ökodorf Sieben Linden“) sowie zwei größeren Veranstaltungen im HVB-Forum zum Thema „Social Business“ und „Wirtschaft ohne Wachstum“.

Das Münchner Forum Nachhaltigkeit wurde 2011 erneut durch die HypoVereinsbank gefördert. Diese Förderung wird auch für das Jahr 2012 gewährt.

3. Herausgeberschaft *politische ökologie*

Mit der 100. Ausgabe der *politischen ökologie* hat der *oekom verein* die Herausgeberschaft dieser Zeitschrift übernommen. Dadurch sollen langfristig die redaktionelle Unabhängigkeit sowie die hohe Qualität und thematische Innovationskraft der *politischen ökologie* gesichert werden. – Über seinen Geschäftsführer ist der Verein an der Themenfindung, Konzeption und inhaltlichen Umsetzung der jeweiligen Ausgaben beteiligt. Darüber hinaus fördert der Verein auf Antrag die Drucklegung einzelner Hefte.

2011 wurde das Layout der Zeitschrift komplett überarbeitet. Die *politische ökologie* erscheint seit der Ausgabe 124 in Buchformat. Dies hat nicht zuletzt inhaltliche Gründe. Mit dieser Formatänderung wird auch im Äußeren Gestalt, was seit vielen Jahren inhaltliche Leitlinie der Zeitschrift ist: sich nicht vor der Tagesaktualität zu verbeugen, sondern in den ausgewählten Themenfeldern die großen Linien zu beschreiben und Perspektiven für eine nachhaltige Gesellschaft zu eröffnen. So ist dieser Schritt auch ein Bruch mit dem klassischen Zeitschriftenformat hin zu dem Medium, das für mehr Dauerhaftigkeit steht: dem Buch.

Folgende vier Ausgaben der *politischen ökologie* wurden im vergangenen Jahr unter der Herausgeberschaft des Vereins veröffentlicht:



politische ökologie 124

Post-Oil City Die Stadt von morgen

Zum Inhalt:

Die Zukunft der Menschheit entscheidet sich maßgeblich in der Stadt, denn die Hälfte der Erdbevölkerung lebt in städtischen Ballungsräumen – Tendenz steigend. Wie in einem Brennglas bündeln sich hier die Schwierigkeiten, vor die uns Klimawandel sowie zur Neige gehende Erdölvorräte und Ressourcen stellen.

Aber Städte sind auch Möglichkeitsräume der Zukunft; schon heute finden hier soziale, wirtschaftliche und ökologische Experimente statt, die sich bewusst den Herausforderungen des postfossilen Zeitalters stellen. Die Stadt von morgen hat engagierte Menschen, energieautarke Gebäude und klimaschonende Mobilitätssysteme. Sie ist bunt, regenerativ und lebenswert.



politische ökologie 125

Anders Arbeiten

Zum Inhalt:

Die heutige Form der Erwerbsarbeit zehrt Natur und Menschen gleichermaßen aus. Wer Arbeit hat, kann häufig kaum von ihr leben oder schuftet bis zum Burnout. Gleichzeitig führen uns Klimawandel, Naturkatastrophen und Ressourcenengpässe immer deutlicher vor Augen, dass wir nicht so weiter wirtschaften und arbeiten können wie bisher. Konzepte für anderes Arbeiten gibt es genug. Die praktische Umsetzung kam bislang allerdings selten über Nischen hinaus – doch das ändert sich gerade. Angesichts der heiklen Situation der Umwelt einerseits und der zunehmenden Prekarisierung der Lebensverhältnisse andererseits wachsen gesellschaftliches Interesse und die Bereitschaft, neue Arbeitsformen auszuprobieren.



politische ökologie 126

Spannungsgeladen Die Zukunft der Energieversorgung

Zum Inhalt:

Die fossilen Brennstoffe gehen zur Neige, der Klimawandel gewinnt an Fahrt und die Katastrophe von Fukushima hat die Atomkraft endgültig als unverantwortlich riskant demaskiert. Ein zukunftsfähiges, sicheres und bezahlbares Energiesystem ist Konsens – wie es aussehen soll, ist umstritten. Technisch ließe sich die Vollversorgung durch Erneuerbare in wenigen Jahrzehnten erreichen. Doch auch in der Branche der Regenerativen ist nicht alles grün, was glänzt.

Um das Energie- und Klimaproblem zu lösen, gilt es, den gewaltigen Schatz der Effizienz zu heben, die Verflechtungen zwischen Energielobby und Politik zu entwirren und Nutzungskonflikte zu überwinden. – Der Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung hat gerade erst begonnen, facettenreich und spannend ist er schon jetzt.



politische ökologie 127

Bürgerbeteiligung 3.0

Zwischen Volksbegehren und Occupy-Bewegung

Zum Inhalt:

Wie die Politik mit ökonomischen und sozialen Krisen umgeht, bringt nicht nur in den USA, Spanien und Israel die Bürgerinnen und Bürger in Rage und auf die Straße. Auch in Deutschland wollen immer mehr Menschen ihr Wohl und Wehe nicht länger allein Politikern und Lobbyisten überlassen. Die Diskussion um mehr Mitbestimmung ist voll entbrannt.

Kreative Protestformen lassen sich diejenigen einfallen, die nicht länger auf eine wirksame Klimaschutzpolitik oder auf faire Erörterungen vermeintlich alternativloser Infrastrukturprojekte warten wollen. Geteilt sind die Meinungen bei der Frage, ob stärkere Bürgerbeteiligung auch mehr Umweltschutz bringt oder eher eine Gefahr für Planungssicherheit und Demokratie darstellt. Fest steht: Die spannende Zukunft der Bürgerbeteiligung beginnt gerade erst.

Für das Jahr 2012 sind folgende Themenhefte vorgesehen bzw. bereits veröffentlicht:

- pö 128: Welternährung. Global denken – lokal säen (März)
- pö 125: Abfall- und Ressourcenmanagement (Juni)

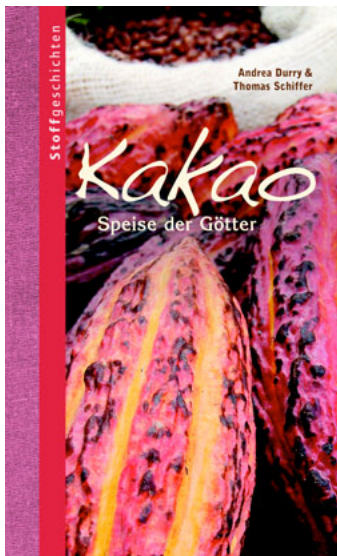
4. Publikationsprojekt Buchreihe „Stoffgeschichten“

Gemeinsam mit dem Wissenschaftszentrum Umwelt der Universität Augsburg gibt der *oekom verein* seit 2006 die Buchreihe „Stoffgeschichten“ heraus, die im oekom verlag erscheint. In dieser innovativen Reihe werden Nachhaltigkeitsthemen für ein breites Publikum „erzählerisch“ aufbereitet.

Die Dinge und Materialien, mit denen wir täglich hantieren, haben oft weite Wege hinter sich, ehe sie zu uns gelangen und von uns genutzt werden. Ihre wechselvolle Vorgeschichte wird aber im fertigen Produkt ausgeblendet. Das Produkt, das wir an der Kasse kaufen, präsentiert sich uns als neu und geschichtslos. Wenn man seiner Vorgeschichte nachgeht, stößt man auf Überraschendes und Erstaunliches. Auch Verdrängtes und Unbewusstes taucht auf. Gerade am Leitfaden der Stoffe zeigen sich die Konflikte unserer globalisierten Welt.

Deshalb stellen die Bände der Reihe Stoffgeschichten einzelne Stoffe in den Mittelpunkt. Sie sind die oftmals widerspenstigen Helden, die eigensinnigen Protagonisten unserer Geschichten. Ausgewählt und dargestellt werden Stoffe, die gesellschaftlich oder politisch relevant sind, Stoffe, die Geschichte schreiben oder geschrieben haben. Stoffgeschichtenerzählen von den Landschaften, von den gesellschaftlichen Szenen, die jene Stoffe, mit denen wir täglich umgehen, durchquert haben. Sie berichten von den globalen Wegen, welche viele Stoffe hinter sich haben.

2011 ist der siebte Band in dieser Reihe erschienen:



Andrea Durry & Thomas Schiffer
Kakao – Speise der Götter

Zum Inhalt:

Ob als modisches Getränk im Supermarktregal oder edles, individuell gefertigtes Praliné aus der Schokoladen-Manufaktur: Kakao ist buchstäblich in aller Munde. Was lange Zeit adligen Kakao-Liebhabern wie Alexander von Humboldt oder Goethe vorbehalten war, ist heute für breite Bevölkerungskreise zum täglichen Konsumgut geworden. Dabei hat der Stoff »Kakao« nichts von seiner Faszination eingebüßt; er ist ein Wonnestoff geblieben, der Kinder- wie Erwachsenenherzen höher schlagen lässt.

Doch bis die Kakaobohne aus dem Regenwald uns in veredelter Form das Leben versüßt, hat sie einen weiten Weg hinter sich. Das Buch zeichnet diese Reise nach und illustriert die Metamorphosen des Kakaos mit einer Fülle exzellenter Bilder und historischer Darstellungen. Erzählt wird die bittersüße Geschichte des Kakaos – von den Ursprüngen seiner Kultivierung in Mittelamerika bis hin zu den Chocolaterien der Moderne. Eine faszinierende Kulturgeschichte über einen der spannendsten (und leckersten) Stoffe der Weltwirtschaft.

Weitere Bände sind in Bearbeitung: Im Herbst 2012 erscheint ein Buch über *Milch – Vom Mythos zur Masseware* und für 2013 ist ein Band über *Seltene Erden* in Bearbeitung.

5. Das Klimaschutzbuch

Praktische Tipps und Informationen rund um Klimaschutz und Energieverbrauch, garniert mit zahlreichen Gutscheinen – das ist Münchens Antwort auf eine der drängendsten Fragen unserer Zeit: Wie kann man die Bürgerinnen und Bürger zu einem klimafreundlicheren Konsum motivieren? Im Rahmen des städtischen Bündnisses „München für Klimaschutz“ hat der oekom verein im Jahr 2009 gemeinsam mit der Landeshauptstadt München das Konzept des „Klimasparbuchs“ entwickelt und erstmals umgesetzt.

Mittlerweile ist das Klimaschutzbuch weit über die Tore Münchens hinaus bekannt. So entstanden für 2012 fünf weitere Ausgaben, darunter in München (3. Auflage), Frankfurt (2. Auflage), Köln, Münster (Erscheinungstermin März 2012) und Stuttgart (Erscheinungstermin April 2012).



Das handliche, praxisorientierte Ratgeber- und Gutscheinbuch nimmt die Leser(innen) an die Hand und führt sie an all die Ecken ihrer Stadt, wo man Einkaufen, Essen und Entspannen kann und dabei sowohl das Klima als auch den eigenen Geldbeutel schont. Ob Gutscheine für Gratis-Biobrot oder für einen Cappuccino im trendigen und umweltbewussten Szeneviertel: Für jeden Lifestyle und für jedes Alter ist etwas dabei.

Um die Aufmerksamkeit auf das Thema Klimaschutz im persönlichen Alltag zu erhöhen und die Bekanntheit des Klimaschutzbuches zu steigern, wurden 2011 flankierende Marketingmaßnahmen eingesetzt. Auch die In-

Internetpräsenz des Klimasparbuchs wurde mit einer eigenen Homepage (klimasparbuch.net) sowie über einen eigenen Auftritt in dem sozialen Netzwerk Facebook (facebook.de/klimasparbuch) ausgebaut.



Eine Fortsetzung der Klimasparbuch-Reihe ist aufgrund der erfolgreichen Entwicklung des Projekts geplant.

6. Jugendwettbewerb zum Thema Ernährung „Was gibt´s denn heute?“ und Jugendmagazin „Dreipunktnull“

Nach der erfolgreichen Durchführung Jugendwettbewerbs „Was ist dir wirklich was wert?“ im Jahr 2009/2010, an dem 800 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben, startete der oekom verein Ende 2011 einen zweiten Schülerwettbewerb für 2012, der sich an dem UN-Bildungsdekade-Thema „Ernährung“ orientiert. Unter der Leitfrage „Was gibt´s denn heute?“ sind Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahre aller bayerischen Schularten aufgerufen, Reportagen, Fotos, Zeichnungen, Kurzgeschichten, Rezepte, Comics, aber auch Video- und Audiobeiträge zum Thema Ernährung einzureichen. Einsendeschluss ist der 31. März 2012. In der Jury wirken mit: Amin Stegbauer (Inhaber der Kochschule Wirtschaftswunder und des Café Kubitschek), Dr. Rudolf Kibler (Leiter des Referats Umweltbildung im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit), Stefan Klingberg (Gründer und Geschäftsführer des Häfft-Verlags), Katrin Pöttsch (Bayerischer Rundfunk: on3-radio und on3-südwild), Jacob Radloff (Gründer und Geschäftsführer des oekom Verlags) und Maria Hermann (Kampagnenteam Umweltbildung Bayern).



Die Gewinner wurden zu einem Redaktions- und Layout-Workshop im *münchner zukunftssalon* eingeladen und ihre Beiträge im neuen Jugendmagazin „Dreipunktnull“ veröffentlicht. „Dreipunktnull“ wurde vom *oekom verein* herausgegeben, erschien erstmals Anfang Juli 2010 und wurde an allen bayerischen Gymnasien, Fachoberschulen, Berufsoberschulen, Haupt-, Real-, Wirtschafts-, Berufs- und Förderschulen kostenlos verteilt. Die zweite Ausgabe mit den besten Beiträgen des neuen Wettbewerbs werden in der zweiten Ausgabe des Jugendmagazins Dreipunktnull erscheinen, das im Juni 2012 an allen Schulen in Bayern kostenlos verteilt wird. Die feierliche Preisverleihung wird im Sommer 2012 mit Umweltstaatssekretärin Huml stattfinden.

Der Wettbewerb und das Magazin sind Bestandteil der bayerischen Umweltbildungskampagne 2011 „Gschiet essen – mit Genuss und Verantwortung“. Unter diesem Motto beteiligen sich die unter der Marke „Umweltbildung.Bayern“ zusammenarbeitenden bayerischen Umweltbildungseinrichtungen an dem Jahresschwerpunkt „Ernährung“ der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Der Wettbewerb und das Magazin werden vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit gefördert und von der Hopffisterei München gesponsert. Projektträger ist der *oekom verein*.

7. Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung

Nicht zuletzt für die Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche erhielt der oekom verein – u.a. auf Vorschlag des Bayerischen Umweltministeriums – den mit 10.000 Euro dotierten Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung. Die Preisverleihung fand am 2. Dezember im Kuppelsaal der Bayerischen Staatskanzlei statt. Übergeben wurde der Umweltpreis durch Finanzminister Söder.

8. Münchner Klimaherbst 2012

MÜNCHNER
:KLIMA
HERBST

Im Dezember 2011 übernahm der oekom verein die Trägerschaft (Konzeptentwicklung und Gesamtkoordination) des „Münchner Klimaherbstes“ 2012. Der Münchner Klimaherbst findet in diesem Jahr zum sechsten Mal statt. Der Klimaherbst ist eine Veranstaltungsplattform, die von einem umfangreichen Netzwerk an Bildungseinrichtungen (darunter die Münchner Volkshochschule), Initiativen, Stiftungen, Unternehmen und der Landeshauptstadt München genutzt wird, um mit sehr unterschiedlichen Veranstaltungen und Veranstaltungsformen möglichst viele BürgerInnen der Stadt für das Thema „Klimawandel und Klimaschutz“ zu sensibilisieren. In jedem Jahr gibt es einen zusätzlichen thematischen Schwerpunkt, der sich an den Themen der UN-Bildungsdekade für eine nachhaltige Entwicklung orientiert. Im Jahr 2012 ist es das Thema „Ernährung“.

Der Münchner Klimaherbst ist das wichtigste, von der Zivilgesellschaft getragene und gestaltete Forum für nachhaltige Entwicklung in München. Im vergangenen Jahr haben in den zweieinhalb Wochen, in denen der Klimaherbst an unterschiedlichen Veranstaltungsorten in der Stadt stattgefunden hat, rund 8.000 Menschen an über 70 Veranstaltungen teilgenommen. 2012 findet der Münchner Klimaherbst in der Zeit zwischen dem 10. und 26. Oktober statt.

Neben der Gesamtkoordination der Veranstaltungsreihe ist der oekom verein auch für die Auftaktveranstaltung am 10. Oktober 2012 im Alten Rathausaal verantwortlich. Für seine Arbeit erhält der verein eine Förderung durch das Referat für Umwelt und Gesundheit der Landeshauptstadt München.


9. Ausblick 2012

Neben der Fortführung der bisherigen Vereinsprojekte werden die neu hinzugekommene Trägerschaft des Münchner Klimaherbstes 2012 sowie die zahlreichen Veranstaltungen im *münchner zukunftssalon* und vor allem die finanzielle Absicherung dieses neuen Projektes im Zentrum der Vereinsarbeit 2012 stehen.

München, den 26. März 2012



Jacob Radloff
1. Vorsitzender



Dr. Manuel Schneider
Geschäftsführer